

Abbildung der erfundenen Kunst zu fliegen : Vermittelst welcher man in 24 Stunden 200 Meil machen ... könne ; So/ Wie auß hierbey gehender Abschrift Eines an Ihr. Königl. Portugies. Maj. überreichten Anbringens zu ersehen/ Von einem Geistlichen aus Brasilien erfunden worden Und Damit nechst-künfftigen 24 Junii 1709 die Probe geschehen solle

[S.l.], 1709

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn82107993X>

Druck Freier  Zugang



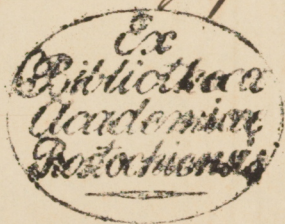
Id
3009.
3009."

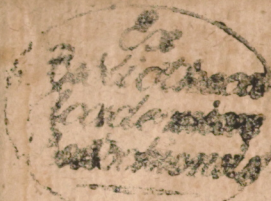
Od_ 3009. 3009.



Laurent, Leffelen, Abbildg. v. Kämpf zu fliegen
und

Sturm, Leuf. Groß. Longitudinem
auf der See zu finden.





Abbildung

der erfundenen

Kunst zu fliegen/

Bermittelt welcher man in 24 Stunden 200 Meil machen/ denen Kriegs-Heeren in denen weit entlegenen Ländern die Ordre/ auch zu jenen/ neben denen Briefen/ Volck/ Lebens- Kriegs- und Geld-Mitteln überschicken/ nicht weniger die belagerte Plätze mit allen Nothwendigkeiten zu versehen/ auch alle Waaren und Kauffmannschafften durch die Luft verschaffen könne.

So/

Wie auß hierbey gehender Abschriffe

Eines an

Ihr. Königl. Portugies. Maj.
Überreichten Anbringens

zu ersehen/

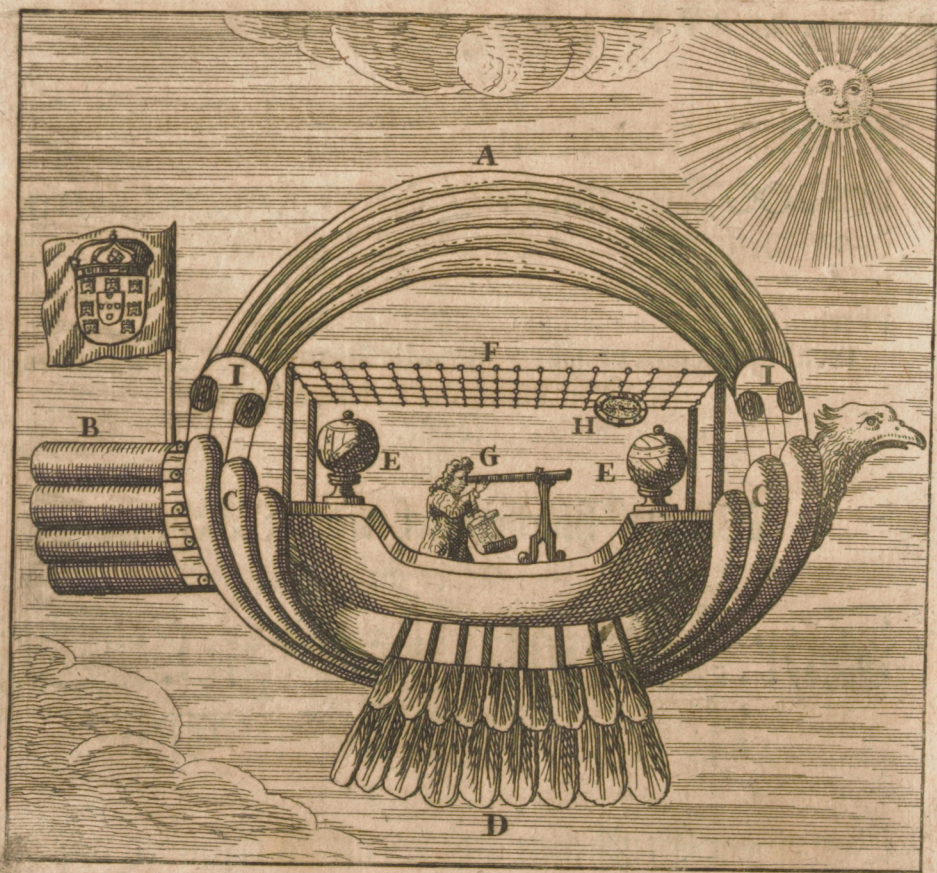
Von einem Geistlichen auß Brasilien erfunden worden/

Und

Damit nechst-künftigen 24 Junii 1709 die Probe
geschehen solle.

Gedruckt/ nach dem Wienerischen Original. 1709.

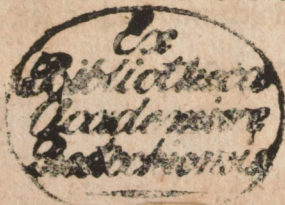
Abbildung der Figur/
um
damit zu fliegen.





Erklärung der gegenstehenden Figur/ durch das A, B, C.

- A. Stellet vor den Seegel / mit selbigem die Lustt zu schneyden / so sich dahin muß wenden / wo hin er wird gerichtet werden.
- B. Zeiget die Art eines Steyer-Ruders / um mit selbigem das Schiff zu lencken; damit dieses nicht nach seinem / sondern nach des Künstlers / oder Pilotens / Willen sich wende.
- C. Dieses ist der Leib des Schiffs / welcher zu beyden Enden wie eine Muschel gestaltet / und in jedwedern dessen Höle eine Abhre mit darzu verfertigten Blasbälcken gerichtet ist / so in Abgang des Windes blasen müssen.
- D. Seynd zwey Flügel / welche zu nichts anders dienlich / als daß sie das Schiff erhalten / damit selbiges auff keine Seite falle; dann ohne jene / könnte es auff keine Weiß gerichtet werden.
- E. Seynd zwey Himmel und Erd-Kugeln / die das an sich ziehende Geheinnuß in sich enthalten; jene seynd von Metall gemacht / und dienen zur Bedeckung / damit nemlich der darinnen befindliche Magnet-Stein nicht verdorben werde / welcher in dem Fuß-Gestell derer Kugeln ist / und das Schiff an sich ziehen solle / dessen Leib auß eisernem Blech besteht / so mit gewissen auß Birsen geflochtenen Decken außgefüllt ist / und zugerichtet / nach Gelegenheit jener Menschen / derer 10 oder 11 Persohnen / nebst dem Künstler / das Schiff ertragen solle.
- F. Weiset eines von Eisen-Drat gemachtes Dach / in Form eines Netzes / verfertigt / in dessen Drat-Fäden eine Menge grosser Agsteinener Corallen sollen angefasst werden / so mit einer grossen Wirkung werden helfen das Schiff in der Höhe zu erhalten / und dieses durch die Hitze der Sonnen-Strahlen / durch welche obbemeldte Agsteine die himsene Decken werden gegen sich ziehen.
- G. Zeiget seinen Künstler / welcher mit der Himmels-Kugel / Meer-Karten und Compas die Höhe der Sonnen abnimmt / um hierdurch den Erdmæsserischen Punct der Erd-Kugel (in welcher jener sich befindet) zu ergründen.
- H. Weiset den Magnet / oder Meer-Nadel / dann ohne diese würde man seine Reise übel fortsetzen / weilen in Ermanglung jener kein Weg zu erkennen noch zu finden.
- I. Weisen endlich die Räder und Säiller / den Seegel nach Nothdurfft zu erweitern / oder zu machen.



Abtschrifft

Abschrift eines Anbringens / so Ihro Königl. Portugie-
sichen Majestät ein Geistlicher auß Brasilien in Portugie-
sischer Sprache überreicht.

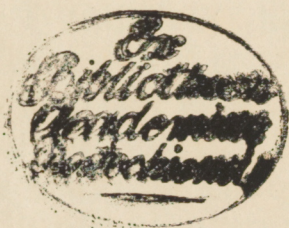
Der Pater Barthelma Laurent sagt/ daß er ein Werck erfun-
den/ mittelst dessen/ man weit geschwinde durch die Luft/ als sonst
durch das Meer oder über Land reisen könne/ so gar/ daß man öfters ein
paar hundert Meilen in 24 Stunden machen/ und zu denen weit entlege-
nen Kriegs-Heeren die ertheilte Befehl/ und gefaste Rahts-Schlüsse fast eben in
der Zeit/ da dieselbe im geheimen Raht erörtert und beschlossen worden/ übersen-
den möge; Welches Ew. Königl. Majestät um so viel mehr anständiger/ als
Deroselben Königreiche eines von dem andern weit entlegen; So auch in Ermangelung
Dero Königl. Raht/ bey Derer Einkünften und Erweiterungen nicht
mögen erhalten/ noch vermehret werden. Die Handels-Leute können ihre Kauf-
mannschafft süglicher haben/ und die Briefe/ als auch Paqueter übersenden; So
wird man eben durch solches Werck die belagerte Plätze mit Nothwendigkeiten
versetzen/ und jenen Hülff an Völk so wohl/ als Lebens-Mittel und Kriegs-Ge-
zeug zuschicken können; Man mag ferner auf solchen Plätzen herauß ziehen/ was
man will/ ohne daß es die Feinde verhindern werden können. Es haben die Por-
tugiesen die an denen äußersten und beyden höchsten Himmels-Zircken nechst geles-
gene Länder entdeckt; Und wird es ihnen zu grösserer Glory gegeben/ daß sie die-
ses so schöne Werck/ durch die Luft zu reisen/ hervor gebracht; welches so viel
Völkerschafft zu thun versuchet/ doch nie ins Werck stellen können; Und gleich
wie/ in Ermangelung derer Land-Karten/ so viel Unglück und Schiff-Bruch ge-
schehen/ als wird man desto leichter durch wohlgedachtes Werck die weite Welt
abnehmen mögen/ wie auch andere Sachen mehr/ so würdig seynd/ von Ew. Ma-
jestät beobachtet zu werden. Weil nun aber unzählbar viel Unordnungen durch
Nutzbarkeit dieses Wercks sich ereignen dörfsten; als würde man/ jene zu ver-
meiden/ verschaffen müssen/ daß der Gebrauch und über solches die Vollmacht nur
einer einzigen Persohn/ welche Ew. Majestät höchstem Befehl untergeben/ an-
vertrauet/ und ein jeder/ so hierwider handelt/ gestrafft werden solle.

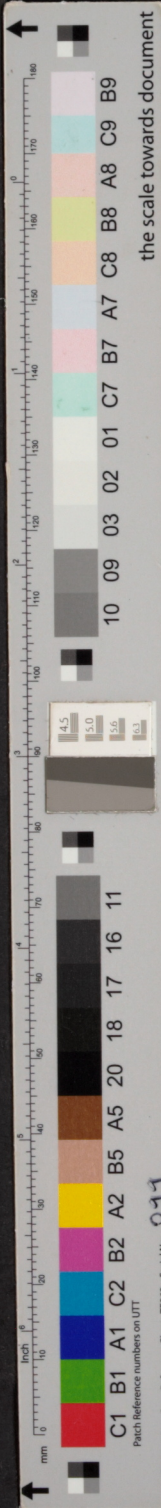
Ew. Königliche Majestät wollen sichs belieben lassen/ dem Ansucher die
Freiheit zu ertheilen/ daß niemand sich unterstehen solle/ dieses Wercks sich zu be-
dienen/ weniger solches/ ohne besonderer Bewilligung des erwähnten Ansuchers/
oder dessen Erbnehmeren/ nachzumachen/ bey Straff der Verfallenheit/ und Ein-
ziehung alles dessen Haabs und Guts/ so hierwider sich vergreifen/ und Ew. Kö-
niglichen Majestät Befehl nicht gehorsam leisten würde; auch solle die Helffte des
Verfallenen dem Ansucher/ die andere Helffte aber dem Angeber zu kommen/ und
dieses so wohl in/ als außser Ew. Königlichen Majestät Königreichen/ ohne Auf-
nahm oder Unterscheid derer Persohnen/ verfangen/ auch Ew. Königlichen Ma-
jestät Ihnen vorbehalten/ die Ubertreter/ nach Erforderung dieses Wercks/ zu
bestrafen.

Ew. Königlichen Majestät

G. A. M.







the scale towards document



ung der gegenstehenden Figur/ durch das A, B, C,

egel / mit selbigem die Luft zu schneyden / so sich dahin muß wenden / wo
ichtet werden.

es Steyer-Ruders / um mit selbigem das Schiff zu lencken ; damit dieses
m / sondern nach des Künstlers / oder Pilotens / Willen sich wende.

des Schiffs / welcher zu beyden Enden wie eine Muschel gestaltet / und in
en Höhle eine Röhre mit darzu verfertigten Blasbälcken gerichtet ist / so in
indes blasen müssen.

l / welche zu nichts anders dienlich / als daß sie das Schiff erhalten / da
ss keine Seite falle ; dann ohne jene / könnte es auff keine Weiß gerichtet

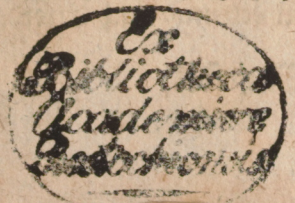
el und Erd-Kugeln / die das an sich ziehende Geheimniß in sich enthal
von Metall gemacht / und dienen zur Bedeckung / damit nemlich der dar
he Magnet-Stein nicht verdorben werde / welcher in dem Fuß-Gesell
st / und das Schiff an sich ziehen solle / dessen Leib auß eisernem Blech be
erweisen auß Bimsen geflochtenen Decken aufgefüttert ist / und zugerichtet
it jener Menschen / derer 10 oder 11 Persohnen / nebst dem Künstler / das
solle.

isen-Drat gemachtes Dach / in Form eines Netzes / verfertigt / in dessen
ne Menge grosser Agsteinener Corallen sollen angefasst werden / so mit
Birkung werden helfen das Schiff in der Höhe zu erhalten / und dieses
der Sonnen-Strahlen / durch welche obbscheldte Agsteine die bimsene
gegen sich ziehen.

ler / welcher mit der Himmels-Kugel / Meer-Karten und Compas die H
abnimmt / um hierdurch den Erdmessenischen Punct der Erd-Kugel (in
h befindet) zu ergründen.

t / oder Meer-Nadel / dann ohne diese würde man seine Reise übel fortse
ermanglung jener kein Weg zu erkennen noch zu finden.

käder und Säiller / den Segel nach Nothdurfft zu erweitern / ob



Abschrift